

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 8 (1922)
Heft: 18

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulnachrichten.

Luzern. Konferenzberichte. Schüpfheim.
Am Samstag, den 22. April trat die Konferenz Schüpfheim-Fühlly zu ihrer Frühlingstagung zusammen. Fr. Stampfli, Fontannen, Schüpfheim, führte uns die praktischen Auswirkungen des gewonnenen Turnkurses für Mädchenturnen vor Augen.

Unser neue Sek.-Lehrer Herr W. Schmidli zeichnete uns die Ursachen des heutigen material. Zeitgeistes. Er empfahl der Schule als Gegenmittel den warmen kath. Geist und die unigennnütige Nächstenliebe und machte Front gegen den alles überwachenden Egoismus und den die Menschheit vergiftenden Klassenkampf, welche Uebel leider oft schon in der Schule Wurzel fassen. Herr Lehrer Alb. Dimacher, behandelte den Begriff „Bildung“. Nach der Erledigung kleinerer Geschäfte fanden sich die Konferenzteilnehmer im Gasthof zum Kreuz noch zu einem gemütlichen Schlusssatz zusammen. R. St.

— **Furser.** —y— Unsere Bezirkskonferenzen bewegen sich immer in alt gewohntem Gange. Kurz, inhaltlich vollwertig, doch ohne äußern Paß war auch die letzte am Hohen Donnerstag vormittags. Herr Kollege Albisser eröffnete uns seine Arbeit über: „Erziehung zu Ordnung und Wohlstandigkeit!“ Jeder Zuhörer stimmte seinen Ausführungen ohne Vorbehalt zu und wird in der näheren Arbeit die klaren Gedanken fleißig verwerten. Herr Kollege Fischer sprach dann über: „Schule, Gesang und Volk.“ Er zieht für die Primarschule das Singen nach Gehör der systematischen Notenkennntnis vor, bezeichnet aber letztere nicht etwa als wertlos. Das Lied soll dem Volke bleiben, während Tonname und Notename bald vergessen werden. (Vergl. die : Korr. aus St. Gallen!) Ein Lob verdient auch der Herr Aktuar für sein sehr gefällig abgefaßtes Protokoll und die klare Berichterstattung über die kantonale Delegiertenversammlung.

— **Der Kanton. Lehrer Turnverein Luzern** hielt am 20. April seine Generalversammlung mit geschäftlichem und praktischem Teil. Der zweite ist wohl der schönere, denn er stellt doch unser Hauptziel dar. Unser Herr Präsident weiß jedesmal etwas Neues, und wenns zum Wettkampf geht, opfert gerne mancher eine Schweißperle. Nach und nach ringt sich unser neues Turnwesen sieghaft durch. Kollegen, die noch außen stehen, sind jederzeit willkommen.

—y—
— **Erziehungsrätliche Aufgaben für die Bezirkskonferenzen pro 1922/23:**

1. Das Arbeitsprinzip im Dienste des Sprachunterrichtes.
2. Wie sind im Aufsatzunterrichte bessere Resultate zu erzielen?

— **Luzerner Katholikentag vom 7. Mai 1922 in Luzern.** Anlässlich des Katholikentages vom 7. Mai in Luzern findet vormittags 10.30 Uhr im Hotel Union die Delegiertenversammlung des Luzerner Kantonalverbandes des Schweiz. katholischen Volksvereines statt. Hochw. Herr Univ.-Professor Dr. J. Beck, Freiburg, wird einen Vor-

trag halten über: „Die Erhaltung des luzernischen Volksgeistes.“ Dieses Thema darf ganz besonders auch das Interesse der luzernischen Lehrerschaft beanspruchen, und wir ersuchen unsere Mitglieder, recht zahlreich an dieser Versammlung teilzunehmen, auch wenn sie nicht Delegierte sind.

Alb. Elmiger,

Präs. des Luz. Kant. Verb. kathol. Lehrer, Lehrerinnen und Schulmänner.

St. Gallen. : Schulgesangskurs. Vom 18.—22. April vereinigten sich in Waltwil 75 Lehrkräfte der Primar- und Sekundarstufe zu einem Schulgesangskurs unter Leitung von Prof. Rugler, Schaffhausen.

In täglich 5 Lektionen mit 2 Mädchenklassen war es dem Kursleiter möglich, die Vorzüge seiner Methode der festen Solmisation zu zeigen. Dabei konnte auch ein jeder Teilnehmer Einsicht in das kindertümliche, vorzügliche Gesangslehrmittel Rugler nehmen, das jedem Teilnehmer gratis verabfolgt wurde. Wer noch mit einiger Skepsis der feststehenden Solmisation gegenüberstand, mußte im Verlauf des Kurses doch zu anderer Meinung kommen, wenn man die stets zunehmende Trefflichkeit der Schülerinnen beobachtete.

So waren denn am Schlusse des Kurses die Teilnehmer dahin einig, den Wunsch an die Kommission des K. V. B. zu leiten, sich dahin zu bemühen, eine Rundfrage in den verschiedenen Sektionen ergehen zu lassen, ob nicht neben dem heute noch bestehenden Gesangslehrmittel auch das Rugler'sche in den Schulen einzuführen und so praktisch zu erproben sei.

Speziell die Lehrkräfte der Unterstufe sprachen sich dahin aus, daß auch ihrer Stufe nicht bloß für den Lehrer, sondern auch für die Schüler ein Gesangslehrmittel zugehalten werde.

Der heutige Gesangsbetrieb dieser Stufe, der allzusehr nur auf das Ohr abstellt, das Notensingen den mittleren und oberen Stufen zuweist und die so notwendigen rhythmischen Uebungen vollständig außer acht läßt, hat in seinen Resultaten nicht befriedigt. Da das Rugler'sche Gesangslehrmittel in drei Teile zerlegt ist (Unterstufe, Mittel- und Oberstufe), welche heute auch einzeln zu haben sind, sollte der probeweisen Einführung, besonders bei einiger Initiative der Lehrerschaft, wenig im Wege stehen.

— **Aheintal.** Montag, den 24. April, fand eine Ferienversammlung der neugegründeten Sektion „Aheintal“ des kathol. Lehrervereins der Schweiz im Gasthaus z. „Freihof“ in Verneck statt. Hochw. Herr Dr. Schneider, Vikar in Altstätten, ein großer Freund und Förderer der neugegründeten Sektion, hielt einen tiefseherischen Vortrag über das Thema: „Vourdes: Apologetisches und Medizinisches.“ Da nun ein schweizerischer Pilgerzug nach Vourdes unterwegs ist, war dieser Vortrag besonders willkommen. Ausführlich sprach der H. H. Referent von der Bekanntheit dieses, jetzt so berühmten Wallfahrtsortes. Vor 1850 war Vourdes noch sehr wenig bekannt. Die wunderbaren Erscheinungen, vor allem

aber die wunderbaren Krankenheilungen zogen immer mehr Gläubige an. Aus tiefer Seele heraus sprach der H. S. Referent von den wunderbaren Krankenheilungen, die stattfanden, als er selbst in Bourdes war. Ein inneres Mitleben erfasste die Zuhörer. Herzlichen Dank für diese Weihstunden!

Als zweiter Referent sprach Herr Kollege Gmünder in Rütli über das Thema: „Zybbri: Ein Schweizerdichter.“ Einleitend betonte der Referent, daß Zybbri kein Unbekannter mehr ist. Eine Gedichtauswahl aus den drei Bändchen „100 wilbi Schoß“ erfreute die Anwesenden. An diesen urfrischen, lebenssprudelnden Gedichten erfreut sich auch das Volk.

Die Versammlung, unter der Führung des Hrn. Kollegen Graf in Widnau, lohnte den Gang nach Berned reichlich. Neue Freunde sind sehr willkommen!

Religion.

Besungen für den Monat Mai. Von Dr. Franz Alfred Herzog, Katechet in Waldegg. 72 Seiten. Preis Fr. —.80. Verlag der Ranisiusdruckerei, Freiburg, Schweiz.

In den Besungen auf alle Tage des Maimonats, welche das vorliegende Büchlein bietet, werden sowohl die in den Maimonat fallenden Feste des Herrn, wie die Heiligenfeste desselben Monats in das Licht der Marienverehrung gestellt. Durch diese glückliche Verbindung der Gottes- und Heiligenverehrung mit der Andacht zu Maria, der Königin aller Heiligen, ist ein ebenso originelles, wie gehaltvolles Maibüchlein entstanden, das den Gläubigen aller Stände und Lebensalter bestens empfohlen werden kann. Dr. J. Veit, Prof.

Maria als Lehrmeisterin eines heiligen Lebens. 31 geistliche Besungen für alle, die Gott vollkommen dienen möchten. Von J. G. Eschenmoser, Spiritual. 174 Seiten. Preis: in Weinwand geb. Fr. 1.80, brosch. Fr. 1.20. Ranisiusdruckerei, Freiburg, Schweiz.

Eine neue Maiandacht, nach der man gerne greifen wird. Alle frommen Leute: Priester, Ordensleute und die ganze große Gemeinde der Marienverehrer aller Stände werden das Büchlein mit großem Nutzen lesen. Es enthält Lebensregeln. Das Tugendbeispiel Marias wird mit freudiger Bewunderung geschildert. Jede Besung schließt mit einem praktischen Entschluß.

Naturwissenschaften.

Biologische Schülerübungen für Volks- u. Mittelschulen, von Wilhelm Wurthe. Mit 34 Abbildungen im Text. Verlag Theodor Fischer, Freiburg i. Br. 1921.

Ein erfolgreicher Unterricht in der Biologie (Botanik, Zoologie, Somatologie) ohne das Hilfsmittel der Anschauung durch Versuche und Beobachtungen läßt sich heute ebenso wenig denken wie ein Physik- oder Chemieunterricht ohne Experimente. In beiden Fällen aber bedarf der Lehrer fortwäh-

rend eines erfahrenen Beraters. Für das biologische Gebiet können die Schülerübungen von Wurthe nach einlässlicher Durchsicht bestens empfohlen werden. Viele der beschriebenen Arbeiten eignen sich auch als Klassenversuche zur Begleitung des theoretischen Unterrichtes. Nach dem weisen Recepte: Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen, werden Arbeitsvorschläge aus allen Gebieten in reicher Auswahl vorgelegt. Auch Insekten, Aquarien, physiologische Optik sind gut berücksichtigt. Der geringe Anschaffungspreis von Fr. 2.— dürfte der Verbreitung des nützlichen Werkchens sehr zu Statten kommen. Dr. J. B.

Gesang.

Allgem. Schule der Stimmenerziehung. Von Anton Schiegg, Lehrer für Schul- und Kunstgesang. Verlag: Bayerische Druckerei u. Verlagsanstalt, München (Müllerstr. 27). Preis 3 Fr.

Der Verfasser behandelt in erschöpfender Weise alles das, was jeder Kunstbessene auf dem fraglichen Gebiete wissen sollte. Aus dem Buche spricht der erfahrene Stimmbildner, der sich dadurch ein besonderes Verdienst erwirbt, daß er stets auf das Wie und Warum aller unterrichtlichen Maßnahmen eingeht. Er verwirft die praktische Stimmbildung auf mechanischem Wege und verlangt mehr Berücksichtigung des psychischen Momentes. Ernst strebenden Jüngern der Sprech- und Gesangkunst, auch ihren Lehrern, sei das Buch zu eingehendem Studium bestens empfohlen.

Wiener Sammlung.

Die zu Anfang dieses Jahres veranstaltete Sammlung zugunsten der katholischen Lehrerschaft an den Privatschulanstalten in Wien und der „Oesterreich. Pädag. Warte“ ergab mit einigen Aufrundungen Fr. 230.— und wurde nach Beschluß des „Kathol. Lehrerbundes für Oesterreich“ wie folgt verwendet:

1. An die Witwe des plötzlich verstorbenen Herrn Prof. Bernh. Werth (Red. der „Oesterr. Päd. Warte“)	Fr. 100.—
2. An 4 Professoren am kath. Lehrerseminar in Wien XVIII	„ 30.—
3. Zur Unterstützung der „Oesterreich. Pädag. Warte“	„ 100.—
	<hr/> Summa Fr. 230.—

Die mit unsern Gaben bedachten Kollegen in Wien und die Schriftleitung ihres Fachorgans sprechen auf diesem Wege allen Gebern den herzlichsten Dank für ihre Hilfspendung aus.

Lehrerzimmer.

Verschiedene Einsendungen, darunter Korrespondenzen aus St. Gallen, Thurgau, Obwalden und ein Nachruf auf den verstorbenen Herrn Kollegen Joh. Jak. Vogel in St. Josephen, mußten auf nächste Nummer verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht.

Offene, organische Lehrstellen:

Gute Stellvertretung mit Wahlmöglichkeit für Deutsch, Geschichte und alte Sprachen, besonders Latein, infolge plötzlichen Ablebens des bisherigen Inhabers an der Bezirksschule Bremgarten (Aargau). Auf Wahl reflektierende Bewerber müßten Maturitätszeugnis oder Lehrerpapent und mindestens 6 Semester Hochschulstudium

haben. Sofortige Anmeldung an H. Pfarrer Meyer, Präsident der Schulpflege Bremgarten, Aargau. F.

Preßfonds für die „Sch.-Sch.“.

(Postrechnung: VII 1268, Luzern.)

Von J. B. in R. ist eingegangen Fr. 3.—. Herzl. Dank.

Haben Sie die Reisetkarte des katholischen Lehrervereins pro 1922 schon bestellt? (27 Ermäßigungen auf Eisenbahnen und Dampfschiffen, 46 auf Sehenswürdigkeiten.) Wenn nicht, wenden Sie sich sofort an Herrn Seminarprofessor W. Arnold, Zug (Preis Fr. 1.50).

Verantwortlicher Herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Präsident: B. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern.)

Schriftleitung der „Schweizer-Schule“ Luzern: Postrechnung VII 1268

Zentralkassier des kathol. Lehrervereins: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau, Luzern (VII. 1268).

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Verbandspräsident: Jaf. Deich, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W.

Verbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postrech IX 521).

Hilfsklasse für Haftpflichtfälle des katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Jeder persönliche Abonnent der „Schweizer-Schule“, der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpflichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfsklasse nach Maßgabe der Statuten.

Präsident: Alfr. Stalder, Turnlehrer, Bilatusstraße 39, Luzern



In allen Buchhandlungen

Soeben erschienen

Otto von Greyerz

Deutsche Sprachschule für Schweizer-Mittelschulen

In Leinen geb. Fr. 4 80

Für Gymnasien, Seminarien und obere Klassen von Sekundarschulen und Progymnasien

Verlangen Sie bitte Ansichtsexemplar

Verlag A. Francke A.-G., Bern

Der Jungkirchenchor

sorgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Kirchengesang. Verlag: R. Jans, Ballwil, (Luz.).

Auswahlen in Musikalien

rasch und preiswert aus der Musikalienhandlung Alfred Wehrli, vorm. Phil. Fries Fürich, Bahnhofstraße 108.

Lieferant der verehrl. kathol. Lehrerschwestern-Institute, Klöster, Seminarien, etc.

Für Organisten:

Neue Lieder für Organisten, weißen Sonntag und Maiandachten empfiehlt:

Verlag:

Hans Willi, Cham.

**„Steinbrüchli“
Lenzburg**

Privat-Institut

P 1193 A für

**abnormale
Kinder**

empfehlte sich zur Aufnahme von Sorgenkindern. Auch Erwachsene. Familienleben. Prospekte und Referenzen durch den

Besitzer: L. Baumgartner

**Mariengröße
aus Einsiedeln**

Illustrierte Monatschrift für das kath. Volk. Die liebste Zeitschrift für alle Marienlehrer.

Preis per Jahr
Fr. 3.80

Probehefte erhält man gratis v. Verlag Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

Insertate

sind an Publicitas A. G. in Luzern zu richten.